

## **Sportler gewannen 41 Medaillen** Feierlicher Empfang im Schloss Morsbroich



*Foto: Gabi Knops-Feller*

Spitzenathleten der Stadt Leverkusen waren zum Sportlerempfang von Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn in den Spiegelsaal von Schloss Morsbroich eingeladen. 19 von insgesamt 45 Sportlern, darunter auch Teilnehmer der Olympischen Spiele und Paralympics in London, kamen zur Zeremonie.

Leverkusen (gkf) - Die Bilanz kann sich sehen lassen: 41 Mal haben Leverkusener Athleten bei internationalen Meisterschaften in diesem Jahr Edelmetall gewonnen. Alleine bei den Olympischen Spielen und den Paralympics 2012 erkämpften sie sich vier Gold-, zwei Silber- und neun Bronzemedailles. Damit noch nicht genug, kamen auch bei Weltmeisterschaften zweimal Gold, siebenmal Silber und fünfmal Bronze zusammen. Dem konnte Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn beim feierlichen Sportlerempfang im Schloss Morsbroich nicht viel hinzufügen. Außer, die 19 anwesenden Spitzensportler vom TSV Bayer 04 Leverkusen, dem Behindertensport BS Opladen 1962 und vom Kick-Boxing Team Leverkusen um einen Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Leverkusen zu bitten. Stellvertretend für alle Teams aus Leverkusener Vereinen trugen sich diesmal die Bogenschützen Ralf Dill-Roth, Sabine Gahlow und Thorsten Gahlow vom BS Opladen ein. Sie erkämpften sich die Titel im Blankbogenschiessen, in der Mannschaftswertung und in der Klasse Recurve/Bogen beziehungsweise der Mannschaftswertung Bogen in der Altersklasse.

Birgit Kober war eigens aus München angereist, um diese Auszeichnung entgegen zu nehmen. Die 42-jährige als Ausnahmeathletin geltende Weltrekordlerin, Behindertensportlerin des Jahres und zweifache Goldmedaillengewinnerin im Speerwurf und Kugelstoßen der Paralympics in London startet für den TSV Bayer 04 Leverkusen.

"Jede Ehrung stellt eine Wertschätzung dar", sagte die Frau, die seit einem Behandlungsfehler vor fünf Jahren an den Rollstuhl gefesselt ist. Obendrein möge sie die Rheinländer und das Rheinland, ihre einstige Wahlheimat, ergänzte sie und lobte besonders die hiesige Behindertensportförderung. Derzeit versuche sie auch in Bayern mehr Offenheit zu schaffen, so dass Behinderte gemeinsam mit Nichtbehinderten trainieren dürften. "Ich bin dabei die Grundlagen dafür zu legen, aber es ist noch ein weiter Weg." Alleine könne sie das Ziel ohnehin nicht erreichen. So nutze sie den "Schwung aus London" und besuche Themenstammtische oder Politiker, um Gleichgesinnte zu finden.

Die Zeremonie wurde durch die Leverkusener Gesangsgruppe "The Pillars" und Demonstrationen der Kampfkunstmeister Florian Schneider und Julian Schweinoch von der Bundesakademie für koreanische Kampfkunst in Leverkusen eröffnet. Die große Anzahl an Titeln und Medaillen belege das unverändert hohe Niveau des Leverkusener Sports, sagte OB Buchhorn in seiner Festansprache vor zahlreichen geladenen Gästen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Sport. Ermöglicht werde das durch das Engagement der Bayer AG, zahlreicher Förderer, Athleten und Vereine. Das Stadtoberhaupt gratulierte jedem Athlet persönlich und richtete seinen Dank ebenso an Trainer, Betreuer sowie ehrenamtliche Helfer, ohne deren Unterstützung derartige Erfolge im Breiten-, Behinderten- oder Spitzensport nicht möglich seien. Klaus Beck, Vorsitzender des TSV Bayer 04, betonte, sämtliche Olympia-Teilnehmer hätten den Verein und die Stadt "auf wunderbare Weise vor Millionen Menschen vertreten." Im Verein sei man sehr stolz auf die sieben nicht- und 19 behinderten Sportler, die 13 Medaillen von den Olympischen Spielen, darunter viermal Gold von den Paralympics nach Hause brachten. "Ein beeindruckende Bilanz", so Beck wörtlich.